

Das Leben ist nicht durchschaubar, nichts geschieht, wie man es plant.

Von Phoeniix

Kapitel 1: Ein Abschied

Kapitel1 : Ein Abschied

„Hat es geklappt?“ Haruka sah Taiki mit hochgezogenen Augenbrauen an. Seiya schob sich vor den Älteren und antwortete an dessen Stelle: „Ja, hat es. Der Brief müsste sie jeden Moment erreichen.“

„Gut, dann gehen wir jetzt zu Prinzessin Kakyuu um alles weitere zu regeln.“ entschloss Setsuna.

„Schließlich wollen wir doch in 3 Stunden abreisen.“ fügte Hotaru hinzu und lächelte.

„Usagi, lass uns shoppen gehen! Du musst endlich mal wieder frische Farbe bekommen und raus aus deinem Zimmer!“ brüllte Minako durch den Hörer. „Mhm...eigentlich möchte ich viel lieber alleine sein...“ kam es tonlos zurück während sie DAS Foto mit leeren Augen betrachtete. „Usa! Du brauchst frische Luft! Ich hole dich in einer Stunde ab und sage den anderen Bescheid das wir uns da vor dem Einkaufscenter treffen! Fertig , bis dann!“. Bevor Bunny noch etwas erwidern konnte hörte sie das Tuten in der Leitung. Sie seufzte >Typisch Mina...<. Sie legte sich ein sehr tristes Outfit zurecht und ging Duschen. Luna die alles beobachtet hatte seufzte ebenfalls. >Ach Bunny... Naja wenigstens haben die Outers es nach Euphe geschafft...<. Damit sprang sie aus dem Fenster und verschwand dabei. Sie musste dringend das Sicherheitssystem auf dem Mond checken.

Michiru gab den Dreien jeweils eine Tasche. „So, ich hoffe, ich habe euren Geschmack getroffen. Die Sachen müsste die zwei Wochen vor dem Griechenlandurlaub in Tokyo ausreichen.“ Neugierig schauten die Drei in ihre Taschen. Sie enthielten einen Kulturbeutel mit Kosmetika, Kleider, Röcke, Tops, T-Shirts, Shorts und zu ihrem Leidwesen auch Unterwäsche. Sie verzogen kurz das Gesicht. Aber Michiru hatte gute Wahlen getroffen: Jeder hatte seine Lieblingsfarben. Rot für Seiya, für Taiki Lila und für Yaten grün.

Haruka gab ihnen jeweils noch einen (gefälschten) Personalausweis: Akiko(Taiki), Kagura(Yaten) und Himeko(Seiya) Mileur stand auf ihnen.

„Du hast es geschafft? Klasse Mina natürlich bin ich in einer Stunde am Center. Wird wirklich Zeit das Bunny mal mitkommt.“ meinte Makoto, die Minako als letzte in der Runde anrief, Ami und Rei würden auch kommen. „Ich habe ihr einfach keine Wahl

gelassen und hole sie ab. Bis dann“ Sie legte auf und zog sich um: ein pastelorangenes Sommerkleid mit einem knallgelben Taillengürtel und passenden Sandalen. Sie nahm ihre Handtasche, checkte sich im Spiegel und machte sich auf den Weg zur Mondprinzessin.

Dort empfing sie eine verzweifelt aussehende Ikuku.“ Ach, hallo Minako schön dich zu sehen. Möchtest du zu Bunny? Sie war in letzter Zeit nur noch bis an den seltenen Tagen bei denen sie bei euch war nur in ihrem Zimmer.“ Minako nickte. Die Frau hatte Recht. Das letzte Mal war Usa vor drei Tagen wegen den Brief im Tempel, und drei Tagen sind in Freundinnenzeit ja schon Monate!“ Ja Fr. Tsukino, ich möchte sie zum Shoppen abholen. Kann ich zu ihr?“ „Ja natürlich, geh nur.“ Meinte die Mutter darauf strahlend.

Mina trat in Bunnys Zimmer. „Hallo Usagi. Bist du fertig?“ Keine Reaktion. Sie blickte nur aus leeren Augen auf DAS Foto. Minako betrachtete sie mitleidig, nahm ihr das Foto aus der Hand und zog sie aus dem Haus in Richtung des Einkaufsgebäudes.

Kakyuu drückte den Dreien Schlüssel in die Hände. „Das sind eure Wohnungs- und Autoschlüssel auf der Erde.“ Erklärte sie ihnen. Erfreut sahen sie die Drei an, verneigten sich und antworteten im Chor“ Vielen Dank, Prinzessin.“ Mit feuchten Augen drückte Kakyuu ihre jetzt ehemaligen Beschützerinnen an sich. „Passt gut auf euch und die Mädels auf und besucht mich mal!“ „Das werden wir.“ Meinte Yaten zustimmend.“Selbstverständlich.“ brüstete sich Taiki und Seiya fügte hinzu: „Machen wir, keine Sorge, mit Liebe schaffen wir alles!“ Die Starlights und die Outers verwandelten sich. „Wir müssen los, es wird Zeit, das das Licht des Mondes wieder die ganze Galaxie mit Liebe erfüllt!“ rief Seiya und alle blickten sich entschlossen an und nickten. „Sailor Transport!“

Anmerkung des Autors:

So das war das erste Kapi. Hoffe es hat euch gefallen! Achja ich wollte noch sagen das in meiner Geschichte zwischen der Erde und Euphe mehrere Lichtjahre liegen und deswegen vom angekommenen Brief bis jetzt drei Tage vergangen sind, obwohl es auf Euphe anscheinend gerade erst passiert. Ich weiß, dieses Kapi ist auch noch sehr Kurz, aber die nächsten werden auf jeden Fall länger! Wenn ich die Sachen hier schon geschrieben hätte, hätte es nicht mehr so gut gepasst, und ich lade ja eigentlich auch recht schnell hoch, so das es euch vielleicht nicht so stört.

Ich hoffe, ich habe verständlich geschrieben und es gefällt euch!

Lg Phoeniix